

P A L A I S P A L L A V I C I N I







Mitten im Herzen von Wien, eingebettet in einem Ensemble mit der kaiserlichen Hofburg und der Spanischen Hofreitschule, liegt das Palais Pallavicini. Alfons sen. Markgraf Pallavicini (1807 – 1887) erwarb im Jahr 1842 das Palais am Josefsplatz.



DIE GESCHICHTE

Das Palais Pallavicini ist das Resultat von verschiedenen Umbauten auf dem Platz des ehemaligen „Königinnenklosters“. Am 12. Jänner 1782 wurde das Kloster geschlossen, einen Teil davon erwarb Johann Graf von Fries, und beauftragte den Schöpfer der berühmten Wiener Gloriette, Ferdinand Hohenberg von Hetzendorf, mit dem Umbau. Dieser errichtete einen der interessantesten Palastbauten Wiens, an dessen Fassade der reiche Schmuck des Hochbarock erstmals den schlichteren Zügen des Klassizismus wich. Was sich heute als architektonisch spannender Übergang zwischen zwei Architekturstilen präsentiert, war damals ein handfester Skandal. Die radikale, durch ihre Schlichtheit bestechende Fassade war - gerade als Gegenüber zur Hofburg - sehr umstritten. Die strenge Gliederung des

Baus wird jedoch durch das Tor und die Attika belebt, diese Teile sind ein Werk von Franz Zauner, der auch das berühmte Denkmal Kaiser Josefs dem Zweiten am gegenüberliegenden Platz errichtete. Im Jahr 1842 erwarb Alfons sen. Pallavicini das Gebäude, das später beide Weltkriege relativ unbeschadet überstand und 1949 im britischen Filmklassiker „Der dritte Mann“ als Kulisse diente.

Das Palais Pallavicini mit seinem prachtvollen Ambiente und dem über die Jahrhunderte bis heute unveränderten „herrschaftlichen“ Service waren von jeher ein beliebter Rahmen für Festlichkeiten - der Sohn des Errichters, Moritz von Fries, war der Legende nach Vorbild für Ferdinand Raimunds „Verschwender“Im Jahr 1800 fand hier der

berühmte „musikalische Wettkampf“ zwischen Daniel Steibelt und Ludwig van Beethoven statt, 1949 war das Palais Schauplatz der ersten Rudolfina-Redoute nach dem zweiten Weltkrieg. So spannt sich der Bogen nahtlos von den rauschenden Festen des 19. Jahrhunderts über zahllose Staats- oder Botschaftsempfänge oder Konterdinner bis in die heutige Zeit.



Ein geschichtsträchtiger Rahmen und die hohe Kunst der Wiener Gastlichkeit - Galadinner im Großen Festsaal des Palais Pallavicini anno 1953.

©Erich Lessing Culture and Fine Arts Archive





DAS PALAIS PALLAVICINI

Die Prunkräume des Palais Pallavicini waren immer schon ein Ort festlicher und kultureller Aktivitäten, der Reichsgraf von Fries, der das Palais 1782 errichten ließ, einer der reichsten Männer dieser Zeit. Die Salons spiegeln barocke Lebenslust wider, Künstler und das „who is who“ der damaligen Wiener Gesellschaft gingen im Palais ein und aus, rauschende Feste wurden gefeiert. Seit über 150 Jahren befindet es sich im Besitz der Familie Pallavicini, es ist eines der wenigen auch heute noch privaten Palais in Wien.



- 4 Der Grüne Salon
- 1 Der Marmorsaal (Foyer)
- 5 Der Kaisersalon
- 2 Der Große Festsaal



GROSSER FESTSAAL

In diesem Saal haben bereits Kaiser und Könige gefeiert, Mozart und Beethoven waren hier zu Gast. Dieser geschichtsträchtige Raum, umrahmt von goldenem Stuck und barock gefassten Spiegeln bildet den perfekten Rahmen für Ihre besonderen Anlässe wie Hochzeiten, Galadiners oder Präsentationen.

MARMORSAAL

Prachtvoller Marmor als erste Einstimmung auf stimmungsvolle Stunden. Der Marmorsaal ist dem großen Festsaal vorgelagert und eignet sich besonders gut für einen Aperitif vor dem Dinner. Hier können sich Ihre Gäste versammeln, bevor sie in einem der Prunkräume placiert werden.

UHRENSALON

Wann die Mitternachtsquadrille getanzt wird, lässt sich auf der hinreißenden Boulle-Uhr ablesen. Als Namensgeberin für diesen Salon erfüllt sie schon seit Jahrzehnten ihren Dienst. Zwei elegante Flügeltüren verbinden den Uhrensalon mit dem Festsaal. Dieser Raum eignet sich auch für musikalische Darbietungen und Tanz.

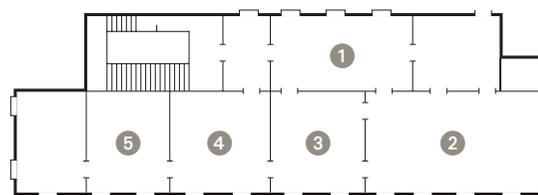
GRÜNER SALON

Ein atemberaubender Luster bricht das Licht in diesem Raum und sorgt für eine besondere Stimmung. Mit einem Blick aus den hohen Fenstern erfassen Sie Meilensteine der österreichischen Geschichte: Sie sehen die Österreichische Nationalbibliothek, die Hofburg – Winterresidenz der österreichischen Kaiser – sowie die Augustinerkirche.

KAISERSALON

Hier wacht Kaiser Franz Josef I. von einem Gemälde über den Salon und erinnert an die k.u.k. Monarchie. Der Prunk vergangener Zeiten wird hier wieder heraufbeschworen und lässt den Alltag in weite Ferne gleiten. Der Kaisersalon schließt in einer Flucht an Uhrensalon und Grünen Salon an.

3 Der Uhrensalon (Bild rechts)



Saal	Maße (L x B x H)	qm ²	Sesselreihen	Klassenzimmer	Bankett	Cocktail
1 Marmorsaal (Foyer)	16 x 7,5 x 5,5	82	80	---	70	120
2 Großer Festsaal	16 x 9 x 7,5	150	230	90	150	240
3 Uhrensalon	8,5 x 9 x 5,5	75	70	30	50	110
4 Grüner Salon	9 x 9 x 5,5	80	80	30	50	120
5 Kaisersalon	7,3 x 9 x 5,5	65	70	30	50	100





DIE GASTRONOMIE

Weißer Handschuhe, feines Kristall und Service im perfekten Takt sind das Markenzeichen unseres Hauses – dies und die Nähe zur Hofburg mit Blick auf den Josefsplatz vermitteln Ihren Gästen ein einzigartiges imperiales Flair und die hohe Kunst der Wiener Gastlichkeit der vergangenen Kaiserzeit.

Die prächtige Feststiege führt in die herrlichen Prunkräume des zweiten Stockwerkes, die gesetzt bis zu 350 Gästen Platz bieten. Unsere Räumlichkeiten eignen sich für eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungen wie Galadiner, Hochzeiten, Cocktailempfänge, Konferenzen, Konzerte oder Lesungen.

Eine Spezialität unseres geschulten Service-teams ist das „Plattenservice“ oder „französisches Service“. Die Speisen werden hier traditionsgemäß ausschließlich von der Platte vorgelegt oder eingereicht, wie dies bei kaiserlichen Banketten und auch heute noch bei Staatsempfangen üblich war und ist.

Die Miete der Salons, mit der wir Ihnen selbstverständlich die exklusive Nutzung der Etage für Ihre Gäste zusichern, richtet sich nach Art und Dauer des einzelnen Events, ein kulinarisches Angebot erstellen wir gerne individuell für Ihren Anlass. Einen virtuellen Rundgang durch unsere Prunkräume finden Sie unter www.palais-pallavicini.at.





PALAIS
PALLAVICINI
WIEN

Palais Pallavicini GmbH
1010 Wien, Josefsplatz 5, +43 1 512 27 18, office@palais-pallavicini.at
www.palais-pallavicini.at

WWW.PALAIS-PALLAVICINI.AT